

# „Anhörung des Ortsrates versäumt“

## Entscheidung über Schließung der GS Adensen verschoben

Von Nico Dodoo

**NORDSTEMMEN / ADENSEN ■**  
„Wegen eines Formfehlers, der bei der Erstellung der Beschlussvorlage zur Schließung der Grundschule gemacht wurde, wird es zumindest in der nächsten Gemeinderatssitzung am Dienstag keine Entscheidung über die Zukunft der Dorfschule geben“, erklärt Norbert Pallentin, Vorsitzender der SPD/Grüne-Ratsgruppe und Bürgermeisterkandidat der Sozialdemokraten.

„Weil es versäumt wurde, den Ortsrat Adensen dazu zu hören, wäre ein Abstimmungsergebnis über die Beschlussvorlage anfechtbar und höchstwahrscheinlich nichtig gewesen“, so Pallentin gegenüber der LDZ.

Nur wenige Tage vor der Sitzung des Gemeinderates hat die Verwaltung die Entscheidung über die Zukunft der Grundschule Adensen von der Tagesordnung genommen. Aufgrund dessen ist auch der Sitzungsort wieder ins Rathaus verlegt worden.

Über eine neue Beschlussvorlage soll nun während der letzten Ratssitzung vor den Kommunalwahlen am 25. August entschieden werden. Doch auch dann will die SPD eine Schließung der Grundschule Adensen geschlossen ablehnen. „Das geht uns viel zu schnell“, betont Pallentin. Die Sozialdemokraten wollen die Entscheidung über die Zukunft der kleinen Dorfschule nicht übers Knie brechen.

Stattdessen will die SPD die im Rahmen der Zukunftskonferenz erarbeiteten Ansätze für eine „Bildungsregion Nordstemmen“

weiterentwickeln. Vorrangiges Ziel der SPD sei nicht ausschließlich, die Adenser Grundschule zu erhalten, sondern vielmehr ein umfassendes Konzept – ähnlich wie bei der Kinderbetreuung – mit allen Schulformen zu Papier zu bringen.

Ansätze und Visionen zur „Bildungsregion Nordstemmen“ sind bei der Konferenz zum Thema „Zukunft der Nordstemmer Schullandschaft“ mit 64 Teilnehmern im März bereits erarbeitet worden. Dort will die SPD ansetzen und sich Schritt für Schritt einem Konzept nähern. „Wir wollen, dass die Kinder vom Krippenalter

bis zum Schulabschluss in Nordstemmen gut aufgehoben sind“, erklärt der SPD-Gemeindeverbandsvorsitzende Ralph Wieduwilt. Somit erhofft sich die SPD auch, durch eine attraktivere Bildungslandschaft neue Einwohner in die Gemeinde Nordstemmen zu locken. „Wir wollen schließlich wachsen“, betont SPD-Bürgermeisterkandidat Norbert Pallentin.

„Natürlich haben auch wir die Finanzen der Gemeinde im Blick, doch Bildungspolitik lässt sich nunmal nicht mit dem Rechenschieber machen“, zitiert Thorsten Esse seinen Ratskollegen Udo Klages.

Das Motto der SPD: Weiterentwickeln, weiterdenken, eben etwas Neues schaffen. Wie ein solches Konzept aussehen könnte, soll nun in den nächsten Wochen erarbeitet werden. „Das Ergebnis, auf wie vielen Grundschulen wir unsere zukünftige Schullandschaft aufbauen wollen, ist letztlich offen“, räumt Norbert Pallentin ein.



Bürgermeisterkandidat Norbert Pallentin und die SPD-Ratsfraktion wollen ein umfassendes Konzept zur „Bildungsregion Nordstemmen“ erarbeiten.